



wirAUSBILDER

Checkliste für Azubi-Paten

Azubi-Paten - ein Erfolgsmodell

Aufgaben und Impulse für Paten

- ☐ Vorab klären
- ☐ Kontakt vor Ausbildungsstart aufnehmen
- ☐ Am ersten Tag Orientierung geben
- ☐ In den ersten Wochen begleiten
- ☐ Soziale Integration fördern
- ☐ Grenzen der Patenrolle kennen
- ☐ Verlässlichkeit zeigen
- ☐ Reflexionsfragen für Paten



Liebe Ausbilderin, lieber Ausbilder,

viele Ausbildungsbetriebe setzen im Rahmen des Onboardings inzwischen auf ein Patensystem – und das aus gutem Grund. Ein Pate oder eine Patin kann neuen Auszubildenden eine Sicherheit geben, die gerade in den ersten Wochen so wertvoll ist. Diese Auszubildenden aus höheren Jahrgängen sind zwar normalerweise sehr motiviert, die Aufgabe zu übernehmen, aber wissen teilweise nicht genau, was eigentlich zu ihren Aufgaben als Pate gehört. Eine klare Checkliste hilft, diese Rolle von Anfang an gut auszufüllen.

Denn: Eine klare Orientierung ist wichtig. Ein Patensystem funktioniert nur, wenn die Paten wissen, was sie tun dürfen, sollen und können. Es ist ein wenig wie bei einem Navigationsgerät: Wenn die Route klar ist, fährt man entspannter – und das spüren auch die neuen Auszubildenden. Deshalb lohnt es sich, mit Euren Paten vorab ins Gespräch zu gehen und ihnen

eine Checkliste an die Hand zu geben. Diese kann gerne auch als Grundlage für einen kurzen Workshop dienen und natürlich noch auf Eure firmenspezifischen Gegebenheiten des Patenprogramms angepasst werden kann.

Gutes Gelingen im Ausbildungsalltag wünschen
Sabine Bleumortier und das *wir*AUSBILDER-Team

 **Tipp:**

Weitere  Arbeitshilfen und  Checklisten
findest Du auf  www.wirausbilder.de.

1. Vorab klären

- ☐ Gemeinsames Startgespräch mit der Ausbilderin: Rollen, Aufgaben, Grenzen klären
- ☐ Austausch darüber, ob und wie regelmäßig Rückmeldungen an die Ausbildungsleitung gewünscht sind

2. Kontakt vor Ausbildungsstart aufnehmen

- ☐ Kurze Willkommensnachricht senden (E-Mail, WhatsApp oder Anruf, etc.).
- ☐ Angebot machen: Fragen dürfen gerne gestellt werden (dabei Kommunikationsmedium klären)
- ☐ Bei Ortswechsel: Tipps zur Wohnumgebung geben (Supermärkte, ÖPNV, Treffpunkte)

3. Am ersten Tag Orientierung geben

(soweit das nicht Teil des Einführungstages ist)

- ☐ Gemeinsamer Rundgang durch den Betrieb
- ☐ Vorstellung wichtiger Kolleginnen und Kollegen
- ☐ Zeigen, wo Arbeitsmaterial, Pausenräume oder Spinde sind

4. In den ersten Wochen begleiten

- ☐ Einmal pro Woche bewusst nachfragen: „Wie geht es dir aktuell?“, oder „Wo kann ich helfen?“
- ☐ Unterstützung bei organisatorischen Themen: Zeiterfassung, Berichtsheft, interne Abläufe
- ☐ Erklären, was im Betrieb „normal“ ist – z. B. Pausenregelungen, Kleidung oder Kommunikationsweg

5. Soziale Integration fördern

- ☐ Gemeinsame Mittagspause oder kurzer Spaziergang in der Pause
- ☐ Bei Azubis aus anderen Städten: Hinweise zu Vereinen, Sportmöglichkeiten oder Treffpunkten für Jugendliche
- ☐ Mut machen, auch andere Kollegen aktiv anzusprechen

6. Grenzen der Patenrolle kennen

- ☐ Paten sind keine Ausbilder – fachliche Anleitung bleibt Aufgabe der Ausbilder
- ☐ Bei Konflikten frühzeitig Ausbilder einbeziehen
- ☐ Keine privaten Verpflichtungen eingehen, die über ein normales Miteinander hinausgehen

7. Verlässlichkeit zeigen

- ☐ Vereinbarte Gespräche einhalten
- ☐ Informationen weitergeben, wenn etwas unklar ist
- ☐ Und vor allem: Ein offenes Ohr haben – oft ist das schon die halbe Miete

Ergänzend: Reflexionsfragen für Paten

- Welche Unterstützung hätte ich mir damals zum Ausbildungsstart gewünscht?
- Welche Informationen hätten mir Sicherheit gegeben?
- Wie kann ich in den ersten Wochen wirklich präsent sein, ohne zu „kontrollieren“?
- Woran merke ich, dass mein Azubi Vertrauen zu mir aufbaut?

Fazit: Ein guter Pate ist wie ein sicherer Anker

Ein Pate oder eine Patin muss keine Wunder vollbringen. Entscheidend ist die Haltung: präsent sein, offen zuhören und kleine Unsicherheiten auffangen.

So schafft Ihr gemeinsam einen erfolgreichen Ausbildungsstart und stärkt gleichzeitig die älteren Auszubildenden in ihrer Rolle.

STARKE AUSBILDUNG BRAUCHT DIE RICHTIGEN INHALTE



**Damit Ausbildung gelingt:
Kiehl bietet praxisnahe Materialien
für Ausbilder:innen und Azubis.**



Print



Digital



Podcast

Jetzt Portfolio entdecken: www.kiehl.de